

# TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

Januar/Februar 2004 • 9. Jahrgang/Nr. 55 • ISSN 1434-8586



- **Betrachtet**  
Drohende Schulschließung am Schlaatz  
Seite 3
- **Stadtteilnews**  
„Nuthespatzen“, Bürgerhaus, Kinderklub und andere News  
Seite 4/5
- **Stadtkontor**  
Graffiti am Schlaatz  
Seite 6
- **Jugendseite**  
Seite 8
- **Service**  
AHA, Mietergärten und Wellness  
Seite 9
- **Veranstaltungen**  
Seite 10/11
- **Interessantes**  
Historische Streiflichter  
Seite 12

Die Redaktion der TauZone wünscht allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004!



**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 17 19 - 0  
fax 8 17 19 - 11  
info@buergerhaus-schlaatz.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



**Jugendclub im Bürgerhaus**  
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartnerin: Frau Wille

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**  
Projekt Integrationsgarten  
fon 29 15 70  
fax 29 15 70  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann



**Diakonisches Werk Potsdam**  
„Villa Wildwuchs“  
Am Babelsberger Park 15 Potsdam  
fon 7 40 72 60  
0170/ 2 85 59 63  
fax 7 40 72 64  
Ansprechpartner: Frau Bera

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**  
Bisamkiez 26 Potsdam  
fon 8 17 28 61  
kinderklub-potsdam@web.de  
Ansprechpartnerin: Frau Garske



**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**  
Mitglied in NABU  
Projekt Ökolaube  
fon 81 04 32  
fax 81 04 32  
Ansprechpartner: Herr Jan Brödner

**Medienwerkstatt im fjs e.V.**  
Schilfhof 28a Potsdam  
fon 81 01 40  
fax 81 02 16  
medienwerkstatt@potsdam.com  
www.medienwerkstatt.potsdam.com  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum



**Sport- und Gesundheitszentrum**  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 90 12 85  
fax 90 12 86  
sgz.potsdam.groth@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth



**VFKJ e.V.**  
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 71 58 95  
fax 8 71 58 97  
info@vfkj.de  
www.vfkj.de  
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann

§ 13 e.V.  
Schulsozialarbeit  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 67  
fax 2 89 72 61  
Ansprechpartnerin: Frau Kokert



**Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“**  
An der alten Zauche 2c Potsdam  
fon 2 89 81 80  
fax 2 89 81 81  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski



**Freie Schule Potsdam**  
Bisamkiez 28 Potsdam  
fon 8 71 48 10  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Förderschule für Hörgeschädigte „Wilhelm von Türk“**  
Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 2 89 70 40  
fax 2 89 70 41  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**Förderschule für Sprachauffällige „James Krüss“**  
Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 2 89 70 50  
fax 2 89 70 51  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

**Marie-Curie Gesamtschule**  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 60  
fax 2 89 72 61  
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de  
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie  
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

**Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder**  
Arbeiterwohlfahrt  
Bisamkiez 107-111 Potsdam  
Tel. 87 13 136  
Fax 87 00 00 14  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

**OSZ II der Stadt Potsdam, Abt. 2**  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 50  
fax 2 89 72 51  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Weidenhof-Grundschule**  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 2 89 72 80  
fax 2 89 72 81  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 87 04 02  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**AWO Kita „Kinderhafen“**  
Falkenhorst 19 Potsdam  
fon 87 25 80  
fax 87 25 80  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**AWO Kita „Kinderland“**  
Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 81 55  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**Kinder- und Sonderkindertagesstätte „Nuthespatzen“**  
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30 Potsdam  
fon 8 71 00 38  
Ansprechpartner: Herr Münzer

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes Potsdam e.V.**  
Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 23 59  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Jugendwohnheim „Am Schlaatz“**  
An der Alten Zauche 2b Potsdam  
fon/fax 2 89 81 50/51  
Ansprechpartnerin: Frau Grasmé

**Bus e.V. Potsdam**  
Inselhof 2/4 Potsdam  
fon 7 43 89 80  
fax 7 43 89 81 1  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röhthig

**GEWOBA Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft mbH**  
Geschäftsstelle 2  
Heinrich-Mann-Allee 18/19  
Fon 0180 24 7 365 1  
Info@gewoba.com  
www.gewoba.com  
Ansprechpartner: Herr Beermann

**WG „Karl Marx“**  
Jagdhausstraße 27 Potsdam  
fon 6 45 82 96  
fax 6 45 81 11  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

**AWAG**  
Auskunft und Beratung  
fon 030/26 93 91 40  
fon 8 70 04 03

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.**  
fon 9 71 65 20  
www.pwg1956.de  
info@pwg1956.de

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**  
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam  
fon 61 47 67  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**  
Falkenhorst 5 Potsdam  
fon 86 03 13  
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

**Kleingartenverein Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**  
Erlenhof 41 Potsdam  
fon 0177/78 78 879  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Sauna im Bürgerhaus**  
Familiensauna in Potsdam-Schlaatz  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 87 63 84  
Ansprechpartner: Herr Lange  
Mo 10.00-22.00 (Frauen)  
Di/Do/So 10.00-22.00  
Mi 13.00-22.00  
Fr 10.00-23.00  
Sa 15.00-23.00

**Waldstadt - Bibliothek**  
Saarmunder Str. 44 Potsdam  
fon 87 24 29  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Eichler  
Öffnungszeiten:  
Mo 12.00 - 19.00 Uhr  
Di/Mi 12.00 - 18.00 Uhr  
Fr 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !



# Sparen ja, aber an der richtigen Stelle

1982 – Baubeginn der Schule am Schlaatz. 25 Jahre später soll alles wieder vorbei sein?

Im Jahr 2007 soll die Marie-Curie-Gesamtschule vorübergehend geschlossen werden.



Sicherlich erinnert sich mancher noch daran, wie viel Sand damals auf der Baustelle rund um die Gebäude der ehemaligen Schulen POS 3, 49 und 40 lag. Schon ein Jahr später konnte bereits die erste 1. Klasse ihr Klassenzimmer beziehen.



In den folgenden Jahren lernten mehrere hundert Schüler mit Erfolg das kleine Einmal-Eins, das Alphabet und so manches mehr. So zum Beispiel, dass der Strom nicht gelb ist und die Erde nicht ganz so rund, wie man allgemein annimmt, und was Goethe meinte, als er schrieb: „Hier steh` ich nun, ich armer Tor und bin so klug als wie zuvor.“

Aus der POS wurden Grundschule, Gesamtschule und Oberstufenzentrum. Die Schule 49 bekam einen neuen Namen: „Marie-Curie-Gesamtschule“ und ein neues Profil. Die ersten Abiturienten verließen Mitte der 90er Jahre nach 13 langen Jahren die Schulbank. Es wurde aber nicht nur gelernt, auch Hoffeste, Sportfeste und gemeinnützige Aktionen, wie zum Beispiel „Running for Help“ prägten das schulische Leben.



Mit dem Zuzug vieler ausländischer Familien besuchten ab den 90er Jahren zunehmend mehr ausländische Kinder unsere Schule. Um ihnen das Lernen zu erleichtern, wurden spezielle Förderklassen eingerichtet. In einem Jahr beschäftigen sich diese Schüler intensiv mit der deutschen Sprache und werden dann schrittweise in den „normalen“ Unterricht eingegliedert. Dieses Angebot findet inzwischen eine breite Akzeptanz. Die Jugendlichen werden durch die Integration ausländischer Schüler zur Toleranz und gegenseitigen Achtung erzogen.

In diesem Jahr nun feierte die Marie-Curie-Schule ihr 20jähriges Bestehen. Zu einem großen Fest waren nicht nur derzeitige Schüler, Eltern und Lehrer geladen, sondern auch viele „Ehemalige“ konnten so manche Anekdote austauschen. Einziger Makel – statt einer Glückwunschkarte sendete uns das Schulverwaltungsamt den neuen Schulentwicklungsplan. Der Schulbetrieb läuft somit nach den Vorstellungen dieses Amtes zum Schuljahr 2006/2007 aus, sofern sich durch das Anwahlverhalten zum Schuljahr 2004/2005 nicht mindestens zwei 7. Klassen ergeben.

Es war klar, dass sich alle Beteiligten nicht damit zufrieden geben wollten. Schon während des Schulfestes wurden erste Gegenmaßnahmen besprochen. Auf der Schulkonferenz am 20.11.03 waren sich abermals alle einig – wir werden kämpfen!

Am 10.12.03, dem Tag der Menschenrechte, fand unser großer Aktionstag auf dem Marktplatz am Schlaatz statt. Mit einem

bunten Programm wurde eindringlich auf die Bildungsmisere hingewiesen.



Schon tags zuvor übergaben ca. 40 ausländische und deutsche Schüler unserer Schule einen Protestbrief an die Beigeordnete Frau Fischer. Darin wurde insbesondere auf die Problematik der Integration ausländischer Schüler hingewiesen.

Im Falle der Schließung der Marie-Curie-Gesamtschule wäre dieses in Potsdam einzigartige Projekt gefährdet.



In einem offenen Brief gegen die Schulschließung traten wir mit unseren Standpunkten abermals an die Öffentlichkeit.

Einen Höhepunkt der Protestaktionen stellte die Podiumsdiskussion im Bürgerhaus am Schlaatz 13.12.03 dar. Politiker aller Fraktionen waren geladen und stellten sich den kritischen Fragen von Schülern, Lehrern und Eltern. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des Bürgerhauses, insbesondere Herrn Richter und Herrn Brückner, die uns tatkräftig unterstützten.

Es bleibt abzuwarten, wie sich unsere Argumentation auf die endgültige Entscheidung der Stadtverordneten auswirkt. Ein funktionierendes Wohngebiet braucht eine funktionierende Schule!

Tag der offenen Tür

am 24.01.04  
in der Zeit von  
9.30-13.00 Uhr

mit Informationen und Fakten gegen die geplante vorübergehende Schließung unserer Einrichtung.

Alle interessierten Eltern und Schüler vom Schlaatz sowie aus anderen Wohngebieten sind herzlich eingeladen, sich unsere Schule anzusehen. Wir würden uns freuen, wenn sich viele zukünftige Schüler der 7. Klassen über die Bildungsmöglichkeiten in unserer Einrichtung informieren!

Marie-Curie-Gesamtschule  
Schilffhof 23  
Potsdam  
fon 2 89 72 60  
www.unipotsdam.de/u/schulen/mcu-rie



Wohin am  
Schlaatz?

Die Gaststätte am  
Bürgerhaus lädt ein

Jeden zweiten  
Sonntag im Monat  
11.00 - 14.00 Uhr  
Brunch pro Person  
6,50 €  
(Vorbestellung  
erwünscht)

16. - 18. Januar  
2004  
Grünkohlessen  
(Reservierung erbe-  
ten)

Veranstaltungs-  
tipp

23.01.2004  
Tag der offenen Tür  
Im OSZ Potsdam,  
Schiffhof 25,  
von 16:00 bis  
19:30 Uhr können  
sich alle Schüler der  
10. Klassen über  
die allgemeine  
gymnasiale Ober-  
stufe und den  
berufsorientierten  
Schwerpunkten  
Wirtschaftswissen-  
schaften und So-  
zialwesen, die  
Fachoberschule,  
und die Ausbildung  
zum kaufmän-  
nischen Assistenten  
(Berufsfachschule)  
informieren.

## Generationswechsel im Kinderklub „Unser Haus“

Der Wechsel zur Oberschule hat dafür gesorgt, dass sich viele der Stammbesucher des Kinderklubs mit einem weinenden und einem lachenden Auge aus dem Klub verabschiedet haben. Für Teenager ist so ein Kinderklub ja auch eher „uncool“. Dafür haben neue Kinder den Klub entdeckt. Für sie hat gerade die Grundschulzeit begonnen. Die Kids wollen natürlich ihre eigenen Dinge im Klub machen, so dass sie unsere Angebote verändert

haben. Die Kinderkonferenz macht es möglich. Hier bringen die Kinder ihre Wünsche ein. Einige altbewährte Angebote erfreuen sich dennoch größter Beliebtheit, wie das Trommeln und die Mädchen- und die Jungengruppe. Im neuen Jahr werden wir eine Kinderklubzeitung präsentieren. Kinder werden sie am Computer schreiben und im Stadtteil verkaufen. Ein passender Name für die Zeitung wird noch gesucht.

## Geldversiegen bei der Volks- solidarität - was soll werden?

Wie ich am Anfang Dezember hörte, will unser OB die Zahlungen für soziale Leistungen Ende des Jahres auslaufen lassen. Das würde auch mich betreffen, da ich einen Alzheimerkranken als freiwilliger Helfer gegen Aufwandsentschädigung betreue. Wenn nun das Projekt meines Trägers Volkssolidarität (VS) nicht mehr existiert, kann ich dieses Geld nicht mehr erhalten, das sich die Angehörigen des Demenzkranken durch die Pflegekasse erstatten lassen. Die fachlichen Begleitung durch die Sozialarbeiterin der VS würde ebenfalls wegfallen. Sowohl für uns Freiwillige, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit einen neuen Halt, eine Steigerung ihres Selbstwertgefühls erfahren, als auch für die Demenzkranken und Angehörigen, die endlich in ihrer häuslichen Betreuungssituation Entlastung er-

fahren, würde eine Welt zusammenbrechen.

Hat das unser oberster Potsdamer bedacht? Nach der Schließung der Begegnungsstätte am Schlaatz wäre das eine weitere Verschlechterung der Lage der sozialen Angebote für Senioren und Hilfebedürftige.

Ich frage mich nun, wo die Gelder der Stadt bleiben. Wie ich auch gestern erfahren habe, gibt es von der Basis der SPD ein Bestreben, die Herausgabe der finanziellen Situation der Stadt so zu überarbeiten, dass jeder diese verstehen kann. Das soll 3000 € kosten. OB sagt nein dazu. Hat er was zu verbergen (z.B. Schiffbauergasse)?

Für mich ist damit klar, dass das Schrödersche Kleingeistdenken auch in der Stadtpolitik angekommen ist.

Leserbrief von A. Paech

## OSZ II - Neue Berufe gefragt

Die Zahl der Auszubildenden in den neuen Dienstleistungsberufen ist in diesem Jahr enorm angestiegen. Konnten 2002 drei Klasse mit neuen Auszubildenden gebildet werden, so konnte das OSZ II Potsdam in diesem Jahr bereits die sechste neue Klasse eröffnen. Die Anzahl der neuen Auszubildenden in den

Berufen Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Veranstaltungskaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Gesundheitswesen übertreffen alle Erwartungen. Die Nachfrage sei so groß, bestätigte Abteilungsleiter Dirk Richter, dass bereits zwei neue Lehrerinnen eingestellt werden mussten.

## VFKJ aktuell

Wir organisieren, wie bereits seit 10 Jahren, auch im kommenden Jahr wieder Reisen für Jung und Alt. Unsere Angebotspalette umfasst interessante Themenfahrten und Projekte für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen. Wir organisieren Tages- und Mehrtagesfahrten für Gruppen nach eigenen Vorstellungen zu günstigen Preisen und zu den gewünschten Terminen.

Vom 05.-10.05.2004 ist eine Fahrt nach Graz und Mauthausen in Oberösterreich geplant. Vom 12.-17.06.2004 gibt es wieder unsere beliebte Tour nach Polen in die Masuren. Vom 4.-11.09.2004 wiederholen wir unsere Reise nach Slowenien. Diese Reisen möchten wir gerne mit interessierten Jugendlichen und Senioren unternehmen.



Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Lagergemeinschaft Mauthausen beschäftigen wir uns sehr intensiv mit Vergangenheitsaufarbeitung. Im Rahmen dieser Tätigkeit fand am 28.11.2003 im Bürgerhaus ein Kolloquium statt. 70 Personen, Schüler, Zeitzugenen und Interessierte, kamen um zu hören, was Otto Wiesner, Prof. Fink, Dr. Weißleder, Dr. Einicke und viele andere Redner zu dem alten aber immer noch aktuellen Thema zu berichten haben. Die Veranstaltung war sehr interessant und wir hatten nicht erwartet, dass so viele (auch junge) Menschen ein starkes Interesse an diesem furchtbaren Kapitel der deutschen Geschichte haben. Ein großes Dankeschön dem Team des Bürgerhauses für die tolle Unterstützung bei der technischen Organisation der Veranstaltung.

Alle notwendigen Informationen erhalten Sie unter den bekannten Kontaktmöglichkeiten.

## Das Bürgerhaus freut sich auf Ihren Besuch

Die MitarbeiterInnen des Bürgerhauses, des Sport- und Gesundheitszentrums, des VfKJ e.V., der Gaststätte am Bürgerhaus und der Sauna wünschen allen BewohnerInnen unseres Stadtteils für das neue Jahr Gesundheit und viel Erfolg in Familie und Beruf. Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei den zahlreichen Partnern unseres Hauses sowie den ehrenamtlichen Helfern, die uns im Jahr 2003 bei der Gestaltung und Absicherung von Veranstaltungen und Kursen unterstützt haben. Diese gelebte Form von Kooperation und Bürgerbeteiligung hat dazu beigetragen, dass sich das Bild vom Schlaatz bei vielen BesucherInnen positiv gewandelt hat. Darauf aufbauend gilt es, die gewählten Vertreter der Stadtverordnetenversammlung an ihr einhellig abgegebenes Bekenntnis zu den Plattenbaugebieten und zur Notwendigkeit von Bürgerhäusern als Orte der Begegnung und des bürgerlichen Engagements nachhaltig zu erinnern. Die Zeit zwischen den Kommunalwahlen und den Landtags-

wahlen muss für einen breiten Dialog zwischen den Akteuren und den Bewohnern vor Ort sowie auf gesamtstädtischer Ebene genutzt werden. Neben den bestehenden Netzwerken und Kooperationsstrukturen ist dabei das Engagement einer breiten Einwohnerschaft ein unbedingtes „Muss“. Das Sozialgutachten 2003 für den Schlaatz macht deutlich, dass ca. 80 % der Befragten über die Entwicklung und Gestaltung des Wohngebietes informiert werden möchten und/oder dabei mitwirken wollen. Mit der Herausgabe der Stadtteilzeitung „TauZone“ wird diesem Informationswunsch immer mehr entsprochen. Bei der Betrachtung der Infrastrukturdefizite im Gebietsvergleich (Schlaatz zu Waldstadt II, Stern und Drewitz) wird deutlich, dass der Schlaatz im Vergleich in den Bereichen Sportanlagen, -clubs, Fitness, kulturelle Freizeitangebote, Freizeitangebote, Treffpunkte für Jugendliche wesentlich positiver von den Befragten eingeschätzt wird. Auf die Frage: Haben Sie schon vom Bürgerhaus am Schlaatz

gehört? antworten 86,5 % mit ja (Bekanntheitsgrad der TauZone liegt bei 75,7 %). Trotz des großen Bekanntheitsgrades gilt es im neuen Jahr die Angebotspalette für weitere Nutzergruppen zu öffnen und im Bereich von Beratungs- und Serviceangeboten näher an ihren Bedarfslagen orientiert zu sein.

Am 28.01.2004 um 19.00 Uhr führt das Bürgerhaus die erste Hausversammlung im Jahr 2004 durch. Auf dieser Veranstaltung stellen das Bürgerhaus und seine Partner Programmschwerpunkte für das 1. Halbjahr 2004 vor.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Termin in Ihrem Terminkalender rot anstreichen und persönlich die Veranstaltung mit Ihrem Erscheinen bereichern würden. Weitere Informationen erhalten Sie bequem über unsere Homepage oder Sie setzen sich per e-mail mit uns in Verbindung. Das Beste wäre jedoch, Sie schauen einfach einmal persönlich bei uns vorbei. Besonders angesprochen sind vor allem die „Neuschlaatzer“. Karlheinz Richter

### Cafe Addy

Addy hat sein Cafe (ehemals Connys Container) Anfang Dezember eröffnet. Erschwingliche Preise (z.B. 0,3 l Bier 1,35 €, 0,2l Cola 1 €, Glas Wein 1,90 €, Kaffee 0,90 €, Stk. Kuchen 1,50 €) und Musik aus der Konserve. Ein kleines Imbissortiment ist im Angebot. Falls erwünscht, wäre bei Feierlichkeiten ein größeres Angebot an Essen möglich.

## Kinder- und Sonderkindertagesstätte „Nuthespatzen“

Seit 1999 befindet sich unsere Einrichtung in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Potsdam e.V. Täglich werden 79 Kinder mit und ohne Behinderung durch Erzieherinnen und sonderpädagogische Fachkräfte in der Zeit von 6.00 bis 17.00 Uhr betreut. Die kleinsten Kinder sind gerade mal ein Jahr alt und besuchen die Krippe und die größten schauen schon in Richtung Schule, die sie 2004 besuchen werden. Die meisten von ihnen kommen aus dem unmittelbaren Wohnumfeld und der Waldstadt. Einige haben morgens jedoch schon eine längere Fahrt aus den umliegenden Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Havelland hinter sich.

Seit ca. einem Jahr verfolgt die Kita ein neues Konzept der Integra-

tion. Kinder mit und ohne Behinderung verbringen den Tag gemeinsam in derzeit zwei Gruppen bis zu 15 Kindern. Dabei machen die kleinen und großen Leute völlig neue Erfahrungen im Zusammengehen, dem Entdecken von Anderssein. Das ist ein spannender Prozess, der nicht immer konfliktlos abläuft. In dieser Neugestaltung liegt jedoch auch eine Chance frühzeitig Erfahrungen zu sammeln, im weiteren Leben mehr Verständnis für „Menschen, die anders sind“ zu entwickeln.

Die Förderung des einzelnen Kindes liegt uns dabei besonders am Herzen, die durch therapeutische Fachkräfte von außen begleitet und unterstützt wird. Kinder lernen gerade im gegenseitigen Erleben innerhalb der Gruppe vonein-

ander. Sie stützen und stärken sich und tragen natürlich auch ihre Konflikte aus.

Besonders freuen sich die Kinder und Erzieher über den wöchentlichen Besuch von Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde. Praktisch passiert das so, dass einmal wöchentlich in den verschiedenen Gruppen gemeinsam musiziert, im Spiel und Erzählen die christliche Botschaft kindgemäß vermittelt wird. Die Angebote werden sehr offen angenommen. So entsteht langsam ein festeres Band zwischen der Kirchengemeinde und der Kita.

Schauen Sie ruhig bei uns einmal vorbei – besonders dann, wenn Sie Fragen und Anliegen zur Betreuung Ihres eigenen Kindes haben.

Frank Münzner,  
Leiter der Einrichtung

Kinder- und Sonderkindertagesstätte „Nuthespatzen“ des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30  
Potsdam  
fon 8 71 00 38  
Ansprechpartner:  
Herr Münzner



# Graffiti Am Schlaatz – Interview mit zwei Schlaatzter Künstlern



Wenn man im Brockhaus den Begriff Graffiti nachschlägt, findet man hier neben der Definition „italienisch für Kratzputz“ auch die Erläuterung: „...eingeritzte oder aufgekritzte Texte und Zeichnungen an Hauswänden oder in öffentl. Toiletten, schon seit der Antike bekannt.“ Weiter erfahren wir, dass es eine Graffiti-Art als neue Kunstrichtung mit Keith Haring und Jean-Michel Basquiat erst seit den 80er Jahren gibt. Aus dieser Zeit stammt auch der Film „Beat Street“ (1984) – der junge Potsdamer nach eigenem Bekunden Ende der 80er maßgeblich inspiriert hat, sich mit dem Thema Graffiti auseinander zu setzen. Mit Zweien von ihnen habe ich mich im Bürgerhaus am Schlaatz über ihre Kunst unterhalten.

„Zuerst haben wir auf Papier gemalt“ erzählt Benjamin Riese, „später dann auf einer Außenwand, die ein Autohändler zum Üben zur Verfügung gestellt hatte.“ Mit der Zeit kamen weitere Übungswände, sogenannte „Fames“, zum Beispiel am Jugendklub „alpha“ hinzu und auch ein Graffiti-Wettbewerb hat einst hier stattgefunden. Die beiden sympathischen Jungs schmunzeln, als sie in Erinnerungen schwelgen und über die Pioniertage der Potsdamer Graffiti-Kunst plaudern.

Dennoch, der Sachbeschädigung haben sie sich nie schuldig gemacht – im Gegenteil, das Sprühen an „legalen Wänden“ haben sie sich auf die Fahnen geschrieben. Um dabei nicht auf die speziell hierzu errichteten Fames angewiesen zu bleiben, haben sie und andere Schlaatzter Jugendliche den Kontakt unter anderem zu

Coubertain-Schule am Stern haben die beiden schon organisiert. „Wir haben uns zwar an anderen orientiert, haben uns aber alles selbst beigebracht und dabei vor allem voneinander gelernt.“ Trotzdem geben sie ihre Technik und ihre Tipps zum Beispiel zum sparsamen Arbeiten gern an die Schüler weiter.

Mittelfristig möchten die beiden ihr Schaffen weiter professionalisieren und ihre Leidenschaft vielleicht sogar zum Beruf machen. Über eine e-Mail an [auftrag@elyen.com](mailto:auftrag@elyen.com) kann mit den Künstlern Kontakt aufgenommen werden, auch Stadtkontor vermittelt gern an die Künstler weiter.

Den Schritt der Professionalisierung hat „ART-EFX“, eine weitere Gruppe von Graffiti-Künstlern bereits gemacht, sie arbeitet kundenorientiert und lässt sich quadratmeterweise bezahlen. Im Auftrag der GEWOBA hat sie die Stirnseite und den Durchgang am neugestalteten Gebäuderiegel am Binsenhof, westlich des Schlaatzter Marktes gestaltet.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, findet auch an den Punkthochhäusern am Falkenhorst und am Schlaatzter Markt, am Jugendklub „Alpha“ und an der Kita „Kinderland“ interessante Graffiti der letzten Jahre.



Stadtkontor gesucht, um ihre Kunst bekannt zu machen. Eine Reihe überzeugender Werke, wie zuletzt am Pumpenhaus im Falkenhorst sind das Ergebnis dieses Engagements. Solche Graffiti finden den Respekt anderer Sprayer und haben sich mehrfach, auch am Schlaatz, als das beste Mittel gegen weit weniger geschmackvolle Schmierereien ohne künstlerischen Anspruch erwiesen.

Aber auch Teiligungsprojekte, wie zum Beispiel mit Schülern der

## Verschönerungen der Kita „Hummelchen“

Eine kleinere Baumaßnahme wird derzeit an den Außenanlagen der Kita „Hummelchen“ umgesetzt. Mit Mitteln des Förderprogrammes „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ wird hier die Terrasse unter Verwendung der alten Platten neu verlegt, der Spielhügel neu gestaltet und die Bepflanzung erneuert. Des Weiteren werden für die Kinder als Sicher-



heitsrisiko erkannte Gefahrenquellen behoben. Ähnlich wie am Nuttheweg stehen auch auf diesem Grundstück Pappeln, deren Lebenserwartung zuende geht. Vier dieser Bäume wurden entfernt, womit gleichzeitig auch ein wenig mehr Licht in den Garten der Kita fällt. Im kommenden Frühjahr werden die Kinder die erneuerte Anlage bereits bespielen können.

Der Schlaatz im Internet unter [www.schlaatz-potsdam.de](http://www.schlaatz-potsdam.de)  
e-mail: [info@schlaatz-potsdam.de](mailto:info@schlaatz-potsdam.de)

# Holzstege, Rollerbahn und Lehmgrube



Einen besonderen Charakter erhalten im Zuge ihrer Neugestaltung die Außenanlagen der Kita „Kinderland“, die im südlichen Teil des Schlaatzter Bisamkiezes gelegen ist. Während die klare Formensprache der Wege beibehalten und in einigen Holzstegen wieder aufgenommen werden soll, hat sich der Landschaftsarchitekt Klaus Thiele bei der Planung der neuen Spielflächen für organische Formen entschieden. Als verbindendes Element wird eine Skate- und Rollerbahn aus blauem Asphalt alle Frei-

flächen der Kita miteinander verknüpfen. Bereits jetzt ist trotz des erst halbfertigen Zustandes der harmonische Wechsel der Flächen mit unterschiedlichen Nutzungen zu erkennen. Spielhügel und Lehmgrube, Sandkasten und Wasserspielplatz, Schaukeln, Wippen und Rüberhöhle schließen gefällig aneinander an, dazwischen sind immer wieder großzügige Rasenflächen und die bereits erwähnten Holzstege geplant.

Dabei hätte die Erneuerung in diesem Jahr ursprünglich wesent-

lich bescheidener ausfallen sollen. Lediglich das Geld für eine Reihe von Spielgeräten konnte die AWO, der Träger der Einrichtung, aufgrund ihres geringen Budgets zur Verfügung stellen. Eine umfassende Neugestaltung im Rahmen des Förderprogrammes „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ war eigentlich erst für 2006 geplant. Durch eine Erzieherin der Kita, die sich bei einer Bürgerversammlung im Bürgerhaus zu Wort meldete, wurde man dann bei Stadtkontor auf die geplanten Neuerungen aufmerksam. Eine Verkettung glücklicher Umstände führte dazu, dass Fördergelder umgeschichtet werden konnten und die Umgestaltung der Außenanlagen nun zeitgleich mit dem Einbau der Spielgeräte erfolgen kann. Zusätzlich werden auszubildende Tischler des Berufsbildungswerkes der AWO einige Holzbauarbeiten (Podeste, Stege usw.) durchführen. Bei der für das kommende Frühjahr geplanten Erstellung von Weidenhütten und Zäunen werden ABM-Kräfte unterstützend tätig sein. Dann werden auch die Kinder der Kita „Kinderland“ einen komplett erneuerten Kinder-„Garten“ bespielen können.

Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags  
14.00 – 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus  
am Schlaatz

Ansprech-  
partnerinnen:  
Frau Feldmann  
Frau Thöne

Außerhalb dieser  
Sprechzeiten  
erreichen Sie  
Stadtkontor in  
14482 Potsdam  
Schornsteinfeger-  
gasse 3  
Tel: 0331/74357-0

# Herabstürzende Astteile auf neuen Wegen

In der letzten Ausgabe wurde in einem Artikel über den Nutheweg vom Autor die Frage aufgeworfen, ob noch Fällarbeiten an den wegbegeleitenden Pappeln geplant seien. Der Verfasser äußerte in diesem Zusammenhang seine Sorge darüber, dass weitere Fällungen nach Fertigstellung des Weges Schäden an diesem verursachen könnten.

Zu dieser Befürchtung kann folgendes gesagt werden: Im Rahmen der Erneuerung des Weges wurden in der Tat Fällarbeiten an den Pappeln durchgeführt, dieses geschah aus genannten Gründen vor Er-

stellung der Wegeoberfläche. Weitere Fällarbeiten sind im Rahmen dieser von Stadtkontor koordinierten und mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ finanzierten Maßnahme nicht geplant. Das Landesumweltamt hat jedoch die Absicht geäußert über einen mehrjährigen Zeitraum hinweg die Pappeln gegen Eschen auszutauschen. Hintergrund hierfür ist die Tatsache, dass die Lebensdauer der Pappeln sich dem Ende entgegen neigt. Damit verbunden ist eine steigende Bruchgefahr.

Aufgrund der mehrjährigen Dauer dieses Vorgangs und da die Mittel für die Erneuerung des Weges zeitlich nur begrenzt zur Verfügung stehen, erschien es dennoch sinnvoll diese Maßnahme vor dem Abschluss der Fällungen durchzuführen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass ein Unternehmen, welches den Auftrag zu Fällarbeiten erhalten würde, sei es jetzt oder später und dabei den Weg beschädigen würde, selbstverständlich diesen Schaden zu beheben hätte.



Die nächste  
TauZone  
erscheint am  
Dienstag, dem  
02. März 2004

Redaktionsschluss  
ist Freitag, der  
13. Februar 2004

Hört euch deutlich an, ihr Leute, damit ihr es gleich kapiert, schließt ihr Schulen fleißig weiter, ist die Bildung ruiniert.

Frei nach Brecht/Weill, Dreigroschenoper



So beschreibt die 10. Klasse der Marie-Curie-Gesamtschule die Moritat der Bildung. Grund ist der Schulentwicklungsplan der Landeshauptstadt Potsdam, woraus hervorgeht, „dass die zurückgehenden Schülerzahlen an Potsdamer Schulen nicht als Chance für die Verbesserung der Lern- und Lehrbedingungen an Schulen, sondern zu einem weiteren Abbau von Chancengleichheit für Kinder und Jugendlichen genutzt werden sollen“, so heißt es in einem offenem Brief der Marie-Curie-Gesamtschule. Die einzige weiter-

führende Schule am Schlaatz soll aufgrund der sinkenden Schülerzahlen in den Jahren 2004-2006 vorübergehend geschlossen werden, die Schüler, Eltern, Lehrer und sich alle mit der Schule verbunden fühlenden Bürger, bitten Sie sich dafür einzusetzen, dass die Marie-Curie-Gesamtschule nicht vorübergehend geschlossen wird. Stattdessen wird vorgeschlagen, die Klassenfrequenz auf 24 Schüler je Klasse herab zu senken, was das Unterrichten in schwierigen Klassen etwas erleichtern würde. Die Schule bietet außerdem ein Projekt zur Integration ausländischer Schüler, welches Schülern ohne deutsche Sprachkenntnisse in mehreren Vorbereitungsgruppen nach einem besonderem Stundenplan auf die Integration in die 7-10. Klasse vorbereitet. Gerade an einem



kulturreichen Sadtteil wie dem Schlaatz sollten diese Möglichkeiten unbedingt erhalten bleiben!

Ramona Franz,  
ehemalige Schülerin der Marie-Curie-Gesamtschule



www.hastnplan.de  
Eine Veranstaltungsdatenbank für Kinder und Jugendliche aus Potsdam und Umgebung

## Unser Spieletipp: SPELLFORCE - The Order of Dawn

Weitere Infos zum Spiel findet ihr unter: [spellforce.gaming2.net](http://spellforce.gaming2.net)



Dreizehn der größten Zauberer aller Zeiten haben in ihrer unermesslichen Gier und ihrem Streben nach Macht das Land in einem Strudel aus Chaos und Verzweiflung versinken lassen. Der blinden Wut rasender Elemente - von den Magiern heraufbeschworen in dunklen Ritualen - fielen ganze Erdteile zum Opfer. Kontinente wurden von den freigesetzten Urgewalten zerschmettert und hinweggefegt wie Herbstlaub im Wind, und riesige Armeen, gebunden an die Kraft uralter Runen, überzogen die Länder mit Krieg und Verwüstung.

Zurück blieben einige wenige Landmassen, die sich nun wie Inseln über dem zerstörten Antlitz der Welt erheben, und deren einzige Verbindung untereinander in Form magischer Portale besteht. Jetzt ist das Böse zurückgekehrt - stärker und mächtiger als jemals zuvor - um das unselige Werk zu beenden, das damals begonnen wurde. Spellforce ist ein Mix aus Strategie und Rollenspiel. Man baut Basen auf und rekrutiert Armeen um dem Feind gegenüber zu treten, genau wie in einem Echtzeitstrategiespiel wie "Age of Mythology" oder "Warcraft 3". Während dem ganzen Spiel besitzt man seinen "Avatar" (Charakter), der den Spieler verkörpert. Der Avatar ist immer ein Mensch. Der Avatar kann kämpfen und zaubern, und diese Fähigkeiten lernen und verbessern. Ausserdem kann er Gegenstände sammeln und an Helfen zur Unterstützung oder Arbeiter für den Siedlungsbau herbeirufen. Es

gibt 3 dunkle und 3 helle Rassen. Der Spieler kann mehrere Rassen gleichzeitig steuern. Dies ist sogar nötig, da nicht alle Rassen alle Ressourcen abbauen können. Allerdings verstehen sich dunkle und helle Rassen nicht sehr gut miteinander und sollten deshalb nicht gemeinsam in die Schlacht geschickt werden.



Überraschungsangriff im Wald



Unterwegs in der Stadt

Layout by  
Ramona Franz

Jugendredaktion der  
Medienwerkstatt  
Potsdam



# Mit AHA ins neue Jahr

Die Alpha-Hydroxy-Acids (A.H.A.) sind natürliche Fruchtsäuren mit sensationeller Wirkung. Diese Säuren sind regelrechte „Weichspüler“ für die Haut. Durch die außerordentliche Wirkung der Fruchtsäuren werden Falten sichtbar geglättet, Pigmentflecke verringert und Talgabsonderungen reduziert. Die Collagenfaserproduktion wird stimuliert. Die Haut erscheint insgesamt frischer, jünger und strahlender. Hochwertige Pflanzenextrakte regenerieren und beleben die Haut. Ihre Elastizität und Geschmeidigkeit wird sichtbar verbessert.

Für folgende Hautzustände wird diese Behandlung empfohlen: unreine Haut, anspruchsvolle, reife Haut, UV-geschädigte Haut, bei

Großporigkeit, Elastizitätsverlust, feuchtigkeitsarme Haut, Fältchen und Linien, schlechte Durchblutung, ölige Haut, lichtbedingte Pigmentflecken und unregelmäßiger Teint. Als Wirkstoffe sind Passionsfrucht, Ananas-, Weintraubenextrakte und die darin wirkenden Zitrus-, Glykol-, Wein- und Milchsäure enthalten.

Die Fruchtsäure-Behandlung erfolgt im Kosmetikstudio über vier Wochen. Dabei wird einmal in der Woche eine Intensiv-Kosmetik-Behandlung durchgeführt. Hier erfolgt eine „Schälkur“ mit 10 % bzw. 15 % Fruchtsäure. In der Regel wird Ihnen die Anwendung einer Heimpflege - 8 % Fruchtsäure -, die jeden Abend unter der Nachtpflege aufgetragen wird, em-

pfohlen. Bei sehr empfindlicher oder auch dünner Haut sollte das 8 % Fruchtsäuregel bereits einige Tage vor Beginn der Kur abends angewendet werden.

Nach Abschluß der Behandlung können Sie sich über einen frischen rosigen Teint freuen, Zeichen für gesunde Haut. Die zellregenerierende Wirkung der Haut wurde gesteigert und die Zellatmung angekurbelt. Nun können auch wieder Wirkstoffe, die Sie der Haut zugeben, intensiv wirken. Die Behandlung erfolgt nur in sonnenarmen Monaten (November bis März). Einen guten Start im Neuen Jahr wünscht herzlichst  
Isa Görner, Inhaberin der beauty-OASE, Schilfhof 20 im Friseursalon Mahlow

Pro-familia  
lädt ein

Informationsabende  
für werdende Eltern  
und junge Familien  
(gesetzliche Leistungen, staatliche Hilfen, Kuren usw.)  
Montag, 26. Januar  
und Montag,  
23. Februar  
jeweils 19.00 Uhr  
im Bürgerhaus am  
Schlaatz

## Kleingärten am Schlaatz

Durch Schlaatzter Anwohner werden 56 Kleingärten in unserem Wohngebiet genutzt. Mit den Gärten unserer Kleingartenanlage tragen wir zur Gestaltung unseres Wohngebietes bei und fördern das gemeinschaftliche Miteinander im Schlaatz.

Zur Zeit gibt es die Möglichkeit, einige Gärten neu zu verpachten. Haben Sie Interesse, solch ein kleines Stück Umwelt als Obst- und Gemüsegarten oder auch als grüne, blumige Oase zu gestalten? Für nähere Auskünfte erreichen Sie uns unter Tel. 0177 - 78 788 79.



Kerngesund von  
Kopf bis Fuß?  
Hildegard von Bingen - Heilkunde  
und Ernährung

### Impressum

TauZone  
Die Schlaatz-Zeitung  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH  
Entwicklungsbeauftragter  
für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3,  
14482 Potsdam  
Redaktion: Stadtkontor GmbH,  
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)  
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)  
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0  
Fax: 0331/ 81719-11  
e-mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de  
Initiatorin: Kirsten Baumann  
Satz & Layout: Gieselmann, Bergholz-Rehrbrücke  
Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehrbrücke  
Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

## Apotheken - Tipp

Gönnen Sie sich etwas bei diesem Hundswetter!

Die kalte Jahreszeit mit trüben Tagen drückt manchem auf die Stimmung. Mit einigen Wellness-Tipps können Sie die müden Geister wieder aufwecken. Das Bad wird zur Erholungszone. Nirgends kann man besser entspannen als in der Wanne: das Wasser sollte jedoch nicht zu heiß sein. Meersalz-Peeling sorgt für zarte Haut, einfach den Körper mit einer Meersalz-Olivenöl-Mischung abreiben. Danach ins Badewasser gleiten lassen. Als besonders angenehm wird der Zusatz von Ihrem Lieblingsaroma zum Bad empfunden. Jetzt ist Gelegenheit für eine Gesichtspflegemaske.

Nach dem Bad gönnen Sie Ihrem ganzen Körper noch eine Extraportion Pflege. Wintermüde Haut freut sich über Körperöle oder -cremes besonders, sie wird glatt und weich. Falls sie Ihre Lieblingsmusik nicht schon im Bad gehört haben, tun Sie es vielleicht jetzt. Lesen Sie etwas Schönes oder sehen sich Urlaubsfotos an – am besten auf der Couch unter der Kuschedecke. Ein Glas Wein, eine süße Leckerei oder Obst runden Ihren Wellness-Tag ab.

Wir halten Meersalz, verschiedene Aroma-Bäder und Pflegecremes für Sie bereit und beraten Sie gern.

Ihre Apotheke

Bürgerhaus am  
Schlaatz  
Montag, 09. und  
16. Februar 2004  
19.00 - 20.30 Uhr  
pro Abend 5 €  
(erm. 4 €)

An zwei Vortrags-  
abenden wird  
gezeigt, wie die  
Gesundheit in alle  
Gebiete des Lebens  
integriert ist und  
wie die Hildegard -  
Küche mit Dinkel  
diese erhalten oder  
wieder herstellen  
kann.

# Januar – Februar 2004

**Klubinfo:**  
mittwochs  
14-tägig Mädchen-  
und Jungengruppe  
täglich  
Hilfe und Unterstüt-  
zung beim Anfertigen  
der Hausaufgaben

**Kinderklub „Unser Haus“**  
Offene Angebote für Mädchen und  
Jungen im Alter von 6-13 Jahren  
montags bis freitags  
13.00 - 18.00 Uhr  
Kochprojekt, Hausaufgabenhilfe,  
Kreative Angebote, Haustierpflege,  
Sport, Spiele, Ausflüge und andere  
interessante Sachen

**Medienwerkstatt  
Potsdam im fjs e.V.**  
montags bis freitags  
13.00 - 18.00 Uhr  
Kurse, Beratungen und Projekte  
für Kinder, Jugendliche und Multi-  
plikatoren (Video, Foto, Internet,  
Mediathek, Technikausleihe)

**Potsdamer Tafel**  
Ausgabe von  
Lebensmitteln  
donnerstags 11.30  
bis 13.00 Uhr  
Bürgerhaus am  
Schlaatz

freitags  
15.00 - 18.00 Uhr  
Treffpunkt Jugendredaktion  
„hastnplan“  
Trickfilmwoche  
02. - 06. Februar  
Winterferien spezial  
Mit der Trickbox des KIKA könnt  
ihr eure eigenen Filme drehen. Ihr  
erfahrt, wie ihr eure Figuren zum  
Leben erwecken könnt.  
Der Kurs ist geeignet für Kinder ab  
9 Jahre. Mitzubringen sind Ideen,  
Bastellaune und ein wenig Geduld.  
Kosten: 15,00 €

**Dokumentar-  
filmabend**  
im Bürgerhaus am  
Schlaatz  
18. Februar 2004  
19.00 Uhr  
Gast: Gitta Nickel  
mit dem Film  
„5 Jahre danach -  
die neue Republik“  
aus dem Jahre  
1995

**SGZ**  
**1. Halbjahr 2004 mit:**  
Fitnesskurs für jg. Frauen mit Kin-  
derbetreuung  
Montag 09:30 Uhr  
ab 05.01.04  
Rückensignale  
Montag 19:15 Uhr  
ab 05.01.04  
Donnerstag 08:45 Uhr  
ab 08.01.04  
Volle Rückendeckung/Rückenfitness  
Donnerstag 20:00 Uhr  
ab 08.01.04  
Gymnastik ab Gr. 50  
Bewegung & Adipositas  
Dienstag 17:00 Uhr  
ab 20.01.04

Spinning  
Dienstag 19:30 Uhr  
Fortgeschr. ab 06.01.04

Bodyshaping  
Montag 18:00 Uhr  
ab 05.01.04  
Dienstag 18:15 Uhr  
ab 06.01.04

Fatburner  
Montag 20:15 Uhr  
ab 05.01.04

Senioren-gymnastik  
Dienstag 09:00 Uhr  
ab 06.01.04  
Donnerstag 10:00 Uhr  
ab 08.01.04

REHA-Sport auf Rezept  
Stütz- und Bewegungsapparat  
(bei Knie- und Wirbels. Beschwer-  
den, Arthrosen)  
Dienstag 10:15 und 11:30 Uhr  
ab 06.01.04  
Freitag 9:30 und 10:45 Uhr  
ab 09.01.04

Erlebnistöpferei  
Mittwoch 18:00 Uhr  
ab 14.01.04

Unser neues Kursprogrammheft  
1.Halbjahr liegt im Bürgerhaus  
aus. Wir beraten Sie gern!

## Bürgerhaus

Ausstellungen:

Foyer Erdgeschoß  
Manfred Seidel  
„Landschaften in Öl und Pastell“  
(bis 22. Januar 2004)  
Boris Krasnowskij  
Personalausstellung  
Vernissage:  
30. Januar 2004, 19.00 Uhr  
(bis 28. Februar 2004)  
Bianca Barthel  
Personalausstellung  
Vernissage:  
05. März 2004, 19.00 Uhr  
(bis 08. April 2004)  
Foyer Treppenhaus  
/ Fotoclub Potsdam  
Foyer Obergeschoß  
„Clubausstellung - Teil I“  
(bis 17. Januar 2004)

„Clubausstellung - Teil II“  
Vernissage:  
18. Januar 2004, 15.00 Uhr  
bis 14. Februar 2004)  
Dr. W. Barth, Berlin  
„Syrien zwischen Vergangenheit  
und Gegenwart“  
Vernissage:  
15. Februar 2004, 15.00 Uhr

Veranstaltungen (Auswahl)

Montag  
14.00 - 16.00 Uhr  
Seniorenmalzirkel  
(1. und 3. Woche)  
15.00 - 18.00 Uhr  
Gesellschaftstanztraining Kinder  
16.30 - 18.00 Uhr  
Keramik mit Sylva  
18.00 - 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz ( 2 Kurse)  
19.00 - 22.00 Uhr  
Training „Cross level“  
19.15 - 20.15 Uhr  
Training Tanzsportzentrum  
20.15 - 21.15 Uhr  
Fat-burner

Dienstag  
10.00 - 12.00 Uhr  
Malwerkstatt am Morgen  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sprechstunde Stadtkontor  
15.30 - 17.30 Uhr  
Probe Eisenbahner Blasorchester  
17.00 - 19.00 Uhr  
Senioren-Model-Projekt  
17.00 - 18.00 Uhr  
Sprechstunde Revierpolizist  
18.00 - 20.00 Uhr  
Tanztraining PEPE Rolli  
20.00 - 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz

Mittwoch  
07.45 - 18.00 Uhr  
Herzsportgruppe SC Potsdam  
09.30 - 11.00 Uhr  
Mutter - Kind - Gruppe  
10.30 - 12.30 Uhr  
Seniorentanz  
15.00 - 18.00 Uhr  
Rommé - Club  
17.00 - 20.00 Uhr  
Beratung Weigth Watchers  
18.00 - 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz

19.00 - 21.00 Uhr  
Training „Cross level“

Donnerstag  
10.00 - 12.00 Uhr  
Töpfeln für Senioren  
15.00 - 16.30 Uhr  
Schach für Jung und Alt  
15.00 - 18.00 Uhr  
Gesellschaftstanztraining Kinder  
15.30 - 17.30 Uhr  
Probe „Bunte Noten“ e.V.  
17.00 - 20.00 Uhr  
Training Tanzgruppe „Swany“  
19.00 - 21.30 Uhr  
Probe Brandenburgische Big Band

Freitag  
14.00 - 22.00 Uhr  
Jugendclub

Samstag/Sonntag  
Familienfeiern, Veranstaltungen  
und Kurse nach Vereinbarung

**Jugendclub „Alpha“**  
montags  
Keramik mit Sylva  
dienstags/donnerstags  
Kickboxen  
mittwochs  
Kochprojekt  
freitags  
Videos/Spiele

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 06. Januar  
15.00 - 16.30 Uhr  
Treffen Volkssolidarität Schlaatz

Sonntag, 11. Januar  
09.00 - 15.00 Uhr  
Schachwettkampf  
SG Datenverarbeitung

Montag 12. - Mittwoch, 13. Januar  
09.00 - 16.00 Uhr  
Existenzgründerseminar CAMINO

Montag 12. Januar  
14.00 - 17.00 Uhr  
Treffen Behindertenverband  
15.30 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfergruppe Frauen nach  
Krebs  
16.00 - 18.00 Uhr  
Informationsveranstaltung  
Ausländerbeirat

Dienstag, 13. Januar  
14.00 - 15.30 Uhr  
„Erlebnis Krongut Bornstedt“  
Veranstaltung Volkssolidarität

Sonntag, 18. Januar  
09.00 - 15.00 Uhr  
Schachwettkampf  
SG Datenverarbeitung

Samstag, 24. Januar  
14.00 - 16.00 Uhr  
Veranstaltung Fotoclub Potsdam  
16.00 Uhr  
Vietnamesisches Tet - Fest  
Dienstag, 27. Januar  
18.00 - 21.00 Uhr  
Vorstandssitzung ACE

Mittwoch, 28. Januar  
17.30 - 19.00 Uhr  
Veranstaltung IG Bau  
19.00 - 21.00 Uhr  
Hausversammlung Bürgerhaus

Donnerstag, 29. Januar  
19.00 - 21.00 Uhr  
Veranstaltung PDS Schlaatz

Dienstag, 03. Februar  
15.00 - 17.00 Uhr  
Treffen Volkssolidarität Schlaatz

Montag, 09. - Mittwoch, 11. Februar  
09.00 - 16.00 Uhr  
Existenzgründerseminar CAMINO

Montag, 09. Februar  
19.00 - 20.30 Uhr  
„Kerngesund von Kopf bis Fuß?“  
Vortrag über Hildegard von Bin-  
gen (Teil 1)

Dienstag, 10. Februar  
15.00 - 17.00 Uhr  
Treffen Behindertenverband  
Schlaatz  
15.30 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfergruppe Frauen nach  
Krebs

Montag, 16. Februar  
19.00 - 20.30 Uhr  
„Kerngesund von Kopf bis Fuß?“  
Vortrag über Hildegard von Bin-  
gen (Teil 2)

Dienstag, 17. Februar  
09.00 - 16.00 Uhr  
Weiterbildungsveranstaltung  
Volkssolidarität

Mittwoch, 18. Februar  
18.00 - 21.00 Uhr  
Klubabend ACE

Samstag, 21. Februar  
09.00 - 12.00 Uhr  
Versammlung Kleingartensparte  
Nuthe/Stern e.V.

Samstag, 28. Februar  
14.00 - 16.00 Uhr  
Klubnachmittag Fotoclub Potsdam

**FrauenVideowerkstatt**  
- Selbstverteidigung im Alltag -

Lydia Lang (Dozentin für Selbst-  
verteidigung), Tille Ganz (Me-  
dienpädagogin, Kamerafrau) und  
Sabine Bähler (Heilpraktikerin,  
Projektleiterin) werden den Teil-  
nehmerinnen in einem Zeitraum  
von drei Monaten (jeweils eine  
Woche im Monat) Techniken aus  
der Selbstverteidigung vermitteln,  
das Gelernte in szenischen Rollen-  
spielen darstellen und in einem  
Film verarbeiten.

Informationen und Anmeldungen:  
Sabine Bähler  
Tel. 0177/4390458  
e-mail: bildungsreferentin@web.de

**Liebe Bürger und Bürgerinnen  
vom Schlaatz,**

wir bitten Sie um Ihre Mithilfe für  
eine wissenschaftliche Studie im  
Auftrag der FH Potsdam.  
Wir, das sind 7 Studentinnen der  
Fachhochschule Potsdam vom  
Fachbereich Sozialwesen. Im Rah-  
men des Projektes „Sozialraumanaly-  
se“ befassen wir uns mit dem  
Stadtteil Schlaatz.

Die Befragung, die im Januar /  
Februar 2004 stattfindet, erfolgt in  
Form eines Interviews, dabei wer-  
den ein bis zwei Studentinnen zu  
Ihnen nach Hause kommen. Inhalt  
der Befragung ist die Nutzung von  
sozialen Einrichtungen (Bürger-  
haus, Schulen etc.) durch die Be-  
wohner und Ihr Beteiligungsinter-  
esse an der Gestaltung dieser An-  
gebote.

Selbstverständlich wahren wir Ihre  
Anonymität und informieren Sie  
gern voraussichtlich Ende Mai/-  
Anfang Juni 2004 über die Ergeb-  
nisse unserer Arbeit. Wir hoffen  
auf Ihre Bereitschaft zum Inter-  
view und setzen auf Ihr persönli-  
ches Interesse an Ihrem Stadtteil!

Prof. Dr. Helmut Knüppel; Bianca  
Winkler, Doreen Marschallek.,  
Nicole Günther, Nicole Wolter,  
Nicole Hofmann, Kerstin Netzker  
und Jacqueline Rücker



Bürgerhaus am  
Schlaatz  
19. - 23. Januar  
16. - 20. Februar  
15. - 19. März  
10.00 - 16.00 Uhr  
Kosten: 30 €

Ferienangebote  
Jugendclub  
Montag,  
02. Februar  
Wintertöpfeln  
Unkostenbeitrag  
3 € pro Person

Dienstag,  
03. Februar  
Vortrag pro familia  
„Verhütungsmetho-  
den“  
14.30 - 16.00 Uhr  
Kinotag  
Unkostenbeitrag  
pro Person 2 €

Mittwoch,  
04. Februar  
Übernachtung im  
Jugendclub  
incl. Abendbrot und  
Frühstück 6 € pro  
Person

Donnerstag,  
05. Februar  
Spielenachmittag

Freitag,  
06. Februar  
Window Colour  
Unkostenbeitrag  
1,50 €



# Schlaatz historische Streiflichter (1)

Wie in Ausgabe Nr. 53 der TauZone angekündigt, werden nun in Kurzbeiträgen einzelne historische Objekte des Schlaatzgebietes beleuchtet.

Hans-Jürgen Paech  
(email  
hans.paech@  
t-online.de)

UMTS-Antenne  
am Schlaatz  
installiert

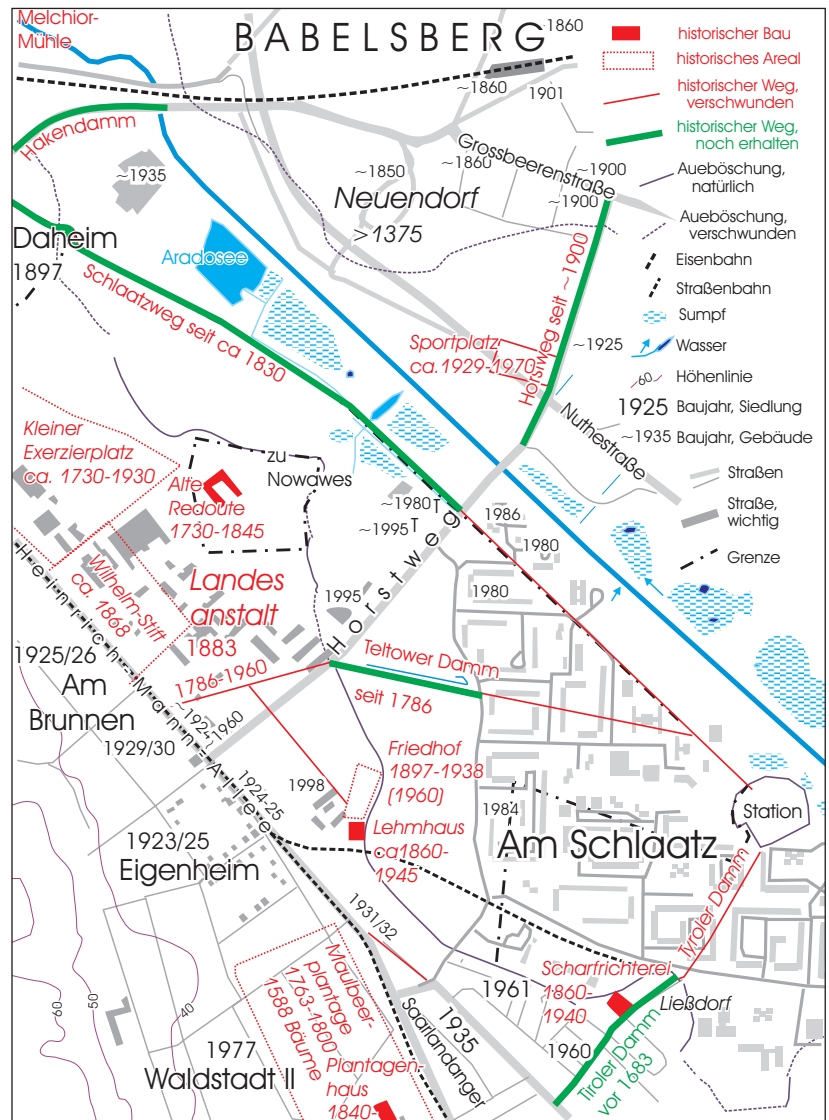
Ende November wurde auf dem Hochhaus des Falkenhorst 14 eine Antenne für ein UMTS-Netz installiert. In den Ländern Berlin und Brandenburg ist das UMTS-Netz flächendeckend verfügbar. Das Netz arbeitet derzeit mit einer Datenübertragung von 1/4 der Geschwindigkeit von DSL (geplant ist halb so schnell). Die hohe Übertragungsgeschwindigkeit soll vor allem dem schnellen Übermitteln von großen Datenmengen dienen.  
A. Paech

Wir beginnen die Schlaatz historische Streiflichter (1) mit einer Ergänzung zum Friedhof am Lehmhaus, über dessen Nutzungsgrund in Facetten 4 (TauZone, Nr.53) nur orakelt werden konnte. Durch einen Leserbrief von Dr. Klaus ARLT, wissen wir nun, dass der Friedhof am Lehmhaus als Begräbnisstätte für Ärzte und Patienten der nahegelegenen „Provinzialanstalt für Epileptische“, kurz Landesanstalt (jetzt Behördenzentrum Heinrich-Mann-Allee), von 1897 bis 1938 diente. Aber der Friedhof als solcher ist erst Anfang der 1960er Jahre zu Kleingärten umgewandelt worden. Der neue Lidl-Markt reicht im Südwesten fast bis an die Grenze des ehemaligen Friedhofs in seiner maximalen Ausdehnung heran.

Die Geschichte der „Landesanstalt“ beginnt ca. 1868 mit dem Bau des Wilhelmstiftes durch PETZ-HOLTZ ganz im NW des jetzigen Behördenzentrums an der heutigen Heinrich-Mann-Allee auf einem ehemaligen Exerzierplatz des Soldatenkönigs (seit 1730er Jahren) mit einer Redoute (Schießschanze) und einem Pulverhaus an der Flanke des Telegraphenberges, 1883 wird im SW ein größeres Gebiet zusätzlich bebaut und 1893 alles zur „Provinzialanstalt für Epileptische“ vereinigt. Der Begriff Wilhelmstift (sicher auf Wilhelm I zurückgehend, damals noch König) bleibt aber gleichberechtigt in manchen späteren Karten erhalten. Eine aus roten Klinkersteinen gebaute Kapelle darin (1886 von den DDR-Grenztruppen abgerissen, die die Gebäude bis 1990 nutzten) diente als Gotteshaus und sicher auch für Trauerfeiern. Von dem Gelände

führte zum Friedhof am Lehmhaus mit einem neugotischen Eingangstor (erst Anfang 1970er Jahre entfernt) ein direkter Weg, den die Trauergesellschaften ungestört oder kaum beeinträchtigt vom Verkehr queren konnten, denn den Horstweg gab es zunächst dort noch gar nicht. Er wurde erst etwa 1933 von

Neuendorfer Seite aus über die Nuthes und die Kreuzung des oben erwähnten Weges bis zur Drewitzer Straße verlängert. In der Zeit bis 1938 war er aber noch kaum befahren und damit noch ein richtiger Weg und nicht wie heutzutage eine stark und schnell befahrene Straße. Hans-Jürgen Paech



## Hoffnung für 2006!

Am 20.12. fand unter der Leitung des sehr guten Schiedsrichters Ralf Wittkowski das diesjährige „X-MAS SOCCER“ Fussballturnier des Jugendclubs vom Bürgerhaus am Schlaatz statt.

Teilgenommen haben 8 Mannschaften aus verschiedenen Jugendclubs der Stadt Potsdam. Nach 4



Stunden konnten die „Abrafaxe“, denen ein 3:0 Sieg gegen die „United Stars“ gelang, den Wanderpokal des Autohauses Wegener in Empfang nehmen. Platz 3 belegten die „Schlaatzenal Pdm.“. Etwa 80 Spieler und Zuschauer sorgten für eine großartige Kulisse und Stimmung in der Halle der Schule 40.